**Муниципальное Общеобразовательное Учреждение**

**« Средняя общеобразовательная школа № 82»**

 **г. Саратова**

**« Die Rolle des Lesen und Vorlieben der heutigen Schüler»**

 **Выполнила: обучающиеся 11 «Б» класса**

 **Косовцова Ксения**

 **Научный руководитель: Верещагина С.Ю.,**

 **учитель немецкого языка , 1 категории**

**Саратов**

**2018**

**Inhaltsverzeichniss**

**1. Einführung**

**2. Hauptteil.**

**2.1 Leservorliebe**

**2.2 Lesetypen.**

**3. Forschung.**

**4.** **Abschluss.**

**5. Literaturverzeichnis**

**1.Einführung.**

Das Lesen spielt im Leben des Menschen eine wichtige Rolle.

Der deutsche Schriftsteller Jean Paul sagte mal: „Bücher lesen heißt, wandern gehen in ferne Weiten, aus den Stuben über die Sterne."

 Bücher öffnen für uns die Türen in eine bisher unbekannte geheimnisvolle Welt. Sie erzählen uns über berühmte und bekannte Persönlichkeiten und einfache Menschen, über die Geschichte, über Wissenschaften und Erfindungen, über Länder, Völker und Sitten, über menschliche Beziehungen, Träume, Gedanken, Gefühle etc.

In der Kindheit lernt man Buchstaben, liest man die ersten Wörter, Sätze und eines Tages nimmt man das erste Buch in die Hände. Für viele Menschen gelten Bücher als ein untrennbarer Teil ihres Lebens, als wahre und zuverlässige Freunde und Lehrer.

Das Lesen bringt den Menschen viel Glück, Spass und großen Nutzen dazu, weil die Menschen für sich aus den Büchern immer etwas schöpfen können. Kein Buch ist unnützlich, jedes Buch ist von einem gewissen Nutzen. Bücher ernähren menschliche Seelen, machen sie reicher und stärker, sie geben Erfahrung und Kenntnisse.

Ohne Bücher kann man nicht lernen und leben.

Jeder Mensch hat seine Lieblingsbücher. Einer liest gern Bücher über die Geschichte; der andere bevorzugt die schöngeistige Literatur; der dritte braucht immer etwas ganz besonderes – es können Märchen, Sagen, Balladen, Lehrbücher, Wörterbücher, wissenschaftliche Artikel, Kochbücher etc. sein. Aber wir alle lesen verschiedene Bücher, und dadurch erlernen wir viel Neues.

Warum werden Interessen der Kinder und Jugendlichen für Lesen, der klassischen Literatur und Poesie jedes Jahr reduziert?

Welche Bücher sind interessant für unsere Mitschüler und wann und wieviel Zeit lesen sie überhaupt heute?

 Wie kann man Interesse der Schüler für Literatur wieder zu erhöhen ?

**Um diese Fragen zu beanworten , haben wir versucht, die Lesevorlieben und Interessen der Schüler in unserer Schule zu erkunden.**

**Aktualität dieser Probleme** bestätigen die Daten von dem Zustand der Lesekultur der Schüler, die ich in der Zeitschrift "Schule Librarian" fand:

1. Sie lesen gern : jüngere Schüler 43%, ältere - 17%

2. Sie lesen nicht gern : jüngere Schüler 8%, die ältere - 17%.

3. Sie lesen nichts außerdem Schulaufgaben- nur 10% aller Schüler.

4. Sie lesen Bücher in der Freizeit - 40% der Befragten .

5. Sie lesen kognitive Literatur - 21%.

6. Sie lesen für Selbsterziehung - 10% aller Schüler.

Diese Zahlen zeigen einen Rückgang zum Leseinteresse bei der älteren Schüler im Vergleich mit der jüngeren.

**Ziel unserer Forschung** - das Spektrum Lesevorlieben und Interessen unserer Mitschűler zu identifizieren und den Lesedaten zu machen.

**Ziel der Arbeit ist Ergründen auf dem Beispiel unserer Schule :**

- Lesen die modernen Schüler gern oder nicht gern?

- Welche Leseinteressen haben sie?

- Welche Bücher bevorzugen unsere Mitschüler beim Lesen?

 - Ist die Aufmerksamkeit der Schüler zum Lesen ein wichtiges Faktor für Sozialisation der menschlichen Persönlichkeit?

**Aufgaben:**

 1. Analysieren das Verhalten unserer Mitschülern zum Lesen Literatur.

2. Bestimmen Sie die Liste der Kunstwerke , die bei unseren Mitschülern von besonderen Interesse sind.

3. Zusammenstellen Sie eine Liste "Unsere Lieblingsbücher ."

4. Durchführen eine Umfrage.

5. Bekommen neue Kenntnisse und interessante Fakten, verarbeiten sie und darstellen in Formen Diagrammen.

6. Präsentieren die gesammelte Information.

**Objekte unserer Forschung** sind die Schüler unserer Schule von der ersten bis elften Klassen.

**Der Gegenstand der Forschung** - Leseinteressen unserer Schule.

Während der Arbeit haben wir die Methoden der Beobachtung , Tests, Umfrage, mündliche Befragung benutzt.

**2. Hauptteil.**

Das Lesen spielt im Leben des Menschen eine wichtige Rolle.

Der deutsche Schriftsteller Jean Paul sagte mal: „Bücher lesen heißt, wandern gehen in ferne Weiten, aus den Stuben über die Sterne."

 Lesen heißt aber nicht nur Bücher lesen, sondern es stellt auch eine wichtige Möglichkeit der Kommunikation dar.

Das Lesen ist eine Tätigkeit, mit der wir täglich konfrontiert sind. Alle Menschen haben verschiedene Beziehung zu den Büchern. Einer ist der große Buchfan und der Andere ein laeidenschaftlicher Leser. Sie sitzen immer über den Büchern und kommen ohne das Lesen nicht aus. Das Lesen hat eine große Bedeutung für uns, weil wir unsere Weisheit aus Büchern schöpfen. Aber auch die Bücher können verschieden sein. Einerseits gibt es interessante, fesselnde und spannende Bücher, die wir schnell durchlesen, anderseits gibt es auch langweilige Bücher, die wir nur überfliegen.

Frűher war unser Land das lesende Land in der Welt. Heute , leider, trennen Menschen und Bűcher solche Massenmedien wie Computer, Handys, TV, und schob **die wichtigste Quelle des Wissens** auf den zweiten Plan . Aber das gedruckte Buch entstand bereits seit Mitte des 15. Jahrhunderts, als der große Johann Guttenberg druckte zum ersten mal die Bibel.
Und Nicholas Roerich sagte: «Unter den Künsten, die dekorieren und unser Leben verbessern, am ältesten ist die Kunst des Buches».
Es gibt eine Meinung , daβ die heutigen Schüler interessieren sich nur fűr von Handy, Internet und Kommunikation mit den Freunden, und heute lesen sie wenig oder lesen niemals Bücher.
Vielleicht die Schüler lesen jetzt , nicht in dem solchen Umfang, wie Ihre Eltern lasen in ihrer Kindheit, aber das ist verständlich und klar , denn die Zahl von Informationsquellen sind jetzt vielfältig und riesengroß, aber das gedruckte BUCH mit Papierseiten, findet seinen Platz im Leben des Schülers.

**2.1. Lesevorliebe**

Für alle, die noch Motivation für den Einstieg ins Lesen brauchen:

* Es gibt so viele unterschiedliche Bücher, dass jeder etwas für den eigenen Geschmack finden kann.
* Lesen kann man überall. Wer liest, kennt also keine Langeweile mehr.
* Bücher sind immer ein tolles Gesprächsthema. Sei es etwa die Unterhaltung mit dem Partner.

**2.2 Lesetypen.**

Nun gibt es verschiedene Lesetypen, die ihre speziellen Vorlieben haben:

 **Krimi-Verschlinger**: [Vor diesem Leser HYPERLINK "http://www.platinnetz.de/magazin/artikel/nervenkitzel-pur-die-aktuellen-bestseller"istHYPERLINK "http://www.platinnetz.de/magazin/artikel/nervenkitzel-pur-die-aktuellen-bestseller" kein Buch sicher](http://www.platinnetz.de/magazin/artikel/nervenkitzel-pur-die-aktuellen-bestseller), das sich mit der Lösung von Kriminalfällen beschäftigt. Auch wenn er im wahren Leben ein rechter Hasenfuß sein kann, beim Lesen braucht er Spannung und möchte mit den Ermittlern gemeinsam den Fall aufklären.

 **Frauenbücher-Leserinnen**: Unterhaltsame Lektüre, die einen wunderbar von den Alltagsproblemen ablenkt und in schöne Welten entführt. Nur sie wissen, was das wirklich faszinierende an dieser romantischen Lektüre ist, die sie regelmäßig weg schmelzen lässt.

 **Romanleser**: Ein Leser, der sich auch nicht von dickeren Büchern abschrecken lässt und sich gerne in komplexe, längere Geschichten hineinziehen lässt. Selbst die dicksten Wälzer, die schon mal gerne die Hälfte des Koffers ausfüllen können, lassen ihre Augen leuchten in gespannter Vorfreude auf das besonders lange Lesevergnügen.

 **Comedy-Fans**: Anhänger von Comedians, die gerne neben dem Besuch von deren Shows auch die Bücher ihrer Lieblinge lesen und sich amüsieren. Lesen soll für sie nicht in Arbeit ausarten. Hier geht es um Spaß - da kommen die meist in kleinere Abschnitte unterteilten Bücher gerade Recht.

 **Der Realist**: Menschen, die sich in der Hektik des Alltags nicht die Zeit nehmen können, ein Buch in die Hand zu nehmen. Meist haben sie keine speziellen Interessen und verlassen sich gerne auf Empfehlung von Freunden.

So unterschiedlich wir Menschen sind, so unterschiedlich sind also auch unsere Vorlieben, was die Lieblingslektüre angeht.

Wisst ihr, welches der beliebtesten Bücher der Deutschen ist?

 Auf Platz 1 steht die Romantrilogie „Herr der Ringe“ von J.R.Tolkien,

Platz 2 erobert Joanne K. Rowlings Roman „Harry Potter und der Stein der Weisen“, ein Jugendbuch .

„Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupery bekam leider nur zehnten Platz, Goethes „Faust“ kam auf Platz 15.

**2.3. Die Genres der Literatur.**

 Zu Genres der Epik gehören: der Roman, der Krimiroman, der Liebesroman, der Sciencefiction Roman, der Abenteuerroman, das Epos, die Erzählung, die Novelle, das Essay, die Biographie, das Märchen, die Sage, die Legende, die Anekdote, die Fabel, die Reisebeschreibung, der Reisebericht.

 Die Grundformen der Dramatik sind: die Tagödie, die Komödie, die Tragikomödie, absurdes Theater.

 Zu der Lyrik gehören: das Gedicht, die Ode, die Hymne, das Lied, die Ballade.

 Es gibt viele Bücher, die uns helfen. Das sind: die Enzyklopädie, das Lexikon, das Wörterbuch, die Fachliteratur, die technische Literatur, das Kochbuch, die Computerliteratur, das Gesundheistbuch, die politische Literatur, die Sportliteratur und das Lehrwerk.

Wisst ihr, welches der beliebtesten Bücher der Deutschen ist?

Auf Platz 1 steht die Romantrilogie „Herr der Ringe“ von J.R.Tolkien,

Platz 2 erobert Joanne K. Rowlings Roman „Harry Potter und der Stein der Weisen“, ein Jugendbuch .

„Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupery bekam leider nur zehnten Platz, Goethes „Faust“ kam auf Platz 15.

**3. Forschung.**

 «Menschen horen auf zu denken, wenn Sie aufhören zu Lesen", – meinte der Philosoph Deni Didro.

 Vielleicht ist es wirklich so, denn Bücher ermutigen uns nachdenken, wo die Wahrheit und wo Lüge ist , was Recht und was Unrecht ist , was gut und was schlecht ist, Bűcher helfen uns sich selbst besser verstehen. Manchmal Lesen bringt Freude und Frieden, manchmal Wut und Ärger. Es hängt alles davon ab, welche Bücher wir Lesen. Die Welt entwickelt sich weiter, unsere Lesevorlieben verändern sich, manchmal verblassen die alten und entwickeln sich neue literarische Traditionen.

 «Mit Menschen kann man immer kennenlernen mit Hilfe Bücher, die er liest»- dieses Ausspruch des englischen Schriftstellers Samuel Smails hilft uns verstehen, **Welche Bűcher Lesen unsere Kinder?** Lesen sie oft oder nicht? Sie wählen die Genres der Werke, die Sie bevorzugen.

Wir fűhrten soziologische Umfrage, Befragung der Mitschüler durch , machen Analyse der Bibliotheksdokumentation , Auswertung von Daten und Frageergebnissen, studieren viele Informations-Quellen.

**Unsere Befragung hat 9 Fragen.**
1.Welche Bücher lesen gern oder nicht gern unsere Mitschűler ?

2.Wie oft lessen sie ? OFT - часто MANCHMAL – иногда SELTEN-редко

3.Welche Bücher bevorzugen unsere Schüler beim Lesen?

4.Haben Sie eigene Bibliothek zu Hause ?

5.Besuchen Sie Bibliothek oft oder?

6.Welche Art von Bücher bevorzugen Sie?

7.Wie viel Zeit pro Woche verbringen Sie vor dem Computer und

 dem Fernseher ?

8. Zu welchem Zweck lesen sie?

**Die Ergebnisse dieser Befragung :**

1. 75 % aller befragten Mitschűler lesen gern und mit Interesse, 25% lesen nicht gern.
2. 30 % aller Befragten lesen oft, 30% aller Befragten lesen selten,

Und 40 % aller Befragten lesen nur manchmal**.**

1. Welche Bücher bevorzugen unsere Schüler beim Lesen?

1.Liebesromane - 10%

2.Kinder-und Jugendbücher- 15 %

3.Krimis , Thriller – 13 %

4.Comics – 10%

5.Märchen, Abenteuer – 7 %

6.Reisegeschichten

7.Historische Romane.- 15%

8.Pflichtbücher (klassische – Werke der Weltliteratur ) – 10%

9. Fantasie – 20 %

Größte Präferenz geben die Schűler fűr solche Genres wie Thriller - (Horror) – 13%, Historische Romane – 15%, Kinder-und Jugendbücher- 15 %, Fantasy – 20%.

1. Haben Sie eigene Bibliothek zu Hause ?

75% aller Befragten haben zu Hause eigene Bibliothek , aber 25 % haben keine Bibliothek.

1. Besuchen Sie Bibliothek oft oder?

Nur 55 % unserer Mitschűler sind aktive Leser und besuchen oft Bibliotheken.

1. Welche Art von Bücher bevorzugen Sie?

50% aller Mitschűler bevorzugen bei Lesen traditionelle gedruckte Buch, 35% - E-Book und 15% lesen nichts.

7. Unsere Schulkameraden verbringen im Durchschnitt 2 -3 Stunden pro Woche, 30 Minuten pro Tag. 67 % von Ihnen Lesen von 1 bis 3 Stunden,

21 % Lesen schenken 4-5 Stunden, 8 % - mehr als 5 Stunden pro Woche.

Es gibt nur 2 Schülerinnen, die Lesen mehr als 10 Stunden pro Woche.

 Jeden Tag lesen – 48%, 2 mal pro Woche - 37%, mindestens 2 mal pro Woche – 15% aller Befragten.
8. Auf die Frage: «zu welchem Zweck liest du?»

Antworten sind auch vieldeutig. 59% der Befragten Lesen, weil Sie gerne Lesen, 11 % tun dies nur fűr Vorbereitung des Literaturunterrichtes , 15% - durch Zwang der Eltern. Es ist traurig, dass es gibt 6 Schűler , die überhaupt nicht gern lesen oder lesen nichts.

9. Die kognitive Rolle der Literatur heute heute auf Hintergrund hineingeht und letzten Platzt nimmt. Das bestätigt die Antworten auf die Frage - «Lesen für dich ist...» :
Freizeit, Unterhaltung, glauben 50%, neuen Erkenntnis – 20%, eine Hilfe beim Studium – 30%.

Начало формыКонец формы

**4.** **Abschluss.**

In unserer Forschung haben wir das Ziel - identifizieren Leseinteressen unserer Mitschűler. Im Kreis Lesevorlieben unseren Mitschűler vorhanden Literaturwerke aller Gattungen und Genres. Doch am häufigsten wählen unsere Kameraden Fantasie, Thriller und humorvolle Werke.

Uninteressant fűr unseren Mitschűler sind auch Fachbűcher und Klassische Literatur. Viele Kinder sind von Poesie und Tiergeschichten und Abenteuern begeistert. Unsere Jugendliche sind ganz gleichgültig beim Lesen Bücher über Ihre Altersgenossen.
So, unsere Mitschüler als Leser in unserer Forschung erscheinen als eine widersprüchliche Figur mit eigener sehr abwechslungsreichen Lesenkreis.
Insgesamt haben die Kinder meiner Schule positive Haltung zum Lesen als Form der Freizeitgestaltung .

 Sie verbringen im Durchschnitt 2-3 Stunden pro Woche beim Lesen , dabei sie wählen und lesen Bücher nach Ihrem Geschmack.
Die Mehrzahl der Schüler erkennen die Bedeutung und Notwendigkeit des Lesens und die Rolle des Buches im Leben des Menschen.
Die Ergebnisse unserer Forschungen haben uns davon überzeugt, dass Leseinteressen unserer Schulkameraden ist ziemlich hoch.

 Doch unsere Klassenkameraden lesen nur die Literatur «für die Seele» und nicht «für Geist und Herz». In der Schule gibt es Kinder, die lesen unter Zwang oder lesen gar nicht.

Aber es gibt auch positive Seiten: das ist die Nutzung neuer Informationstechnologien, die Unabhängigkeit bei der Gestaltung eines Kreises Lesevorlieben.

Die Steigerung der Interesse zum guten und richtigen Buch hängt von jedem Mensch , und wir alle sollen uns bemühen, dass das Lesen seinen Spitzenplatz unter den Formen der Freizeitgestaltung unserer Mitschűler wieder nahm.

 Und diese Arbeit ist nur ein kleiner Teil , dessen wir fűr Wiederbelebung der Lesenkultur machen sollen .

Wir möchten mit den Worten des georgischen Dichters Алио Мирцхулава anreden:
Du suchst nach weltlichem Wissen und Weisheit ,
Du suchst nach dem Sinn des Lebens im Weltall?
Finde im Regal ein Buch und öffne es!
das ist droβe Quelle von sauberen, begeisternden Gedanken …

Ты ищешь знаний, мудрости земной,

Ты ищешь смысла жизни во вселенной?

Найди на полке книгу и раскрой

Источник мысли чистый, вдохновенный…

**Gründe, warum man Bücher lesen sollte.**

 Lesen - für uns ist es die schönste Freizeitbeschäftigung der Welt.

 Wir entfliehen dem tristen Alltag und reisen in die Welt der Fantasie.

 1) Lesen kann Alzheimer vorbeugen.

Studien zeigen, dass Menschen, die sich in ihrem Leben besonders häufig mit komplexen geistigen Aufgaben beschäftigen und ihr Gehirn immer wieder herausfordern. Durch regelmäßiges Lesen und der stetigen Aufnahme neuer Informationen, wird das Gehirn optimal gefordert und das Gedächtnis trainiert, so dass es auch im Alter noch leistungsfähig ist.

 2) Lesen reduziert Stress.

Das Leben kann ganz schön herausfordernd sein und vielen fällt es schwer, nach einem stressigen Arbeitstag zur Ruhe zu kommen. Lesen kann da Abhilfe schaffen. Menschen lassen ihren hektischen Alltag hinter sich und fliehen in die Welt der Fantasie, in der sie Abstand zu ihrem eigenen Leben finden und sich entspannen.

 3) Erweiterung des Wortschatzes.

"Lesen bildet", so sagt man. Und tatsächlich: Durch regelmäßiges Lesen erweitert sich der Wortschatz automatisch. Übrigens: Liest man Texte laut vor, gehen Wörter noch leichter vom passiven in den aktiven Wortschatz über.

 4) Lesen hilft beim Schreiben.

Die University of California hat herausgefunden, dass das Lesen von Romanen auch immer Einfluss auf den eigenen Schreibstil hat. Demnach färbt der Stil des Autors auf die Schreibfähigkeiten des Lesers ab, so dass dieser unbewusst beim Lesen dazu lernt. Er schaut sich Erzähltechniken ab und lässt sich vom Schreibfluss inspirieren.

 5) Lesen hilft beim Einschlafen.

Viele Menschen haben Schwierigkeiten beim Einschlafen. Die Geschehnisse des Tages beschäftigten sie noch zu sehr und an Abschalten ist einfach nicht zu denken. Dagegen können Schlafrituale helfen. Nimmt man sich jeden Abend noch ein Buch zur Hand und liest einige Seiten, kommt man nicht nur mental zur Ruhe, sondern gibt dem Abend Struktur und lässt den Tag mit einem entspannenden Ritual ausklingen.

 6) Lesen fördert soziale Kompetenzen.

Einer Studie an der New School for Social Research in New York zufolge fördert Lesen das Empathievermögen. Leser lernen durch die Lektüre, sich in ihr Gegenüber hineinzuversetzen und vergrößern damit ihr Verständnis für das Leben anderer.

 7) Lesen fördert die Kreativität.

Durch das Abtauchen in die Welt der Fantasie wird die Vorstellungskraft geschult. Anders als im Kino sind es die Leser selbst, die die Bilder zum Text entstehen lassen. Schon bei Kindern zeigt sich, dass regelmäßiges Lesen positiven Einfluss auf die Kreativität hat; ihr Einfallsreichtum und Vorstellungsvermögen verbessern sich. Und auch im Erwachsenenalter zahlt sich Kreativität aus, ist sie doch eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Umgang mit Konflikten.

 8) Lesen erweitert den Horizont.

Ganz egal, ob man seinem eigenen Leben entfliehen möchte oder einfach neugierig ist und andere Menschen und Orte kennenlernen möchte: Lesen ist wohl die günstigste Art zu reisen. Geschichten geben Einblick in das Leben anderer, in ihre Gedanken, ihre Arbeit und Gewohnheiten. Man lernt ferne Orte kennen und erlebt fremde Kulturen. Leser schauen über den Tellerrand und erweitern ihren Horizont.

 9) Lesen fördert die Konzentration.

Informationen und Neuigkeiten werden häufig rasch und häppchenartig serviert. Wir klicken uns hektisch durchs Web, lesen hier eine Statusmeldung, dort eine Headline, aktualisieren Twitter und überfliegen die wichtigsten Facebook-Neuigkeiten. Dabei stolpern wir über Katastrophenbilder aus den Nachrichten und schauen noch mal schnell nach dem Wetter. Gewohnt an dieses Tempo, wirkt die Lektüre eines Romans am Feierabend entschleunigend. Dabei entspannt man sich nicht nur, das Lesen fördert auch die Konzentration.

**5. Literaturverzeichnis**

1. Тихомирова И.И. Психология детского чтения от «А» до «Я».

2. Словарь юного книголюба. – М., «Книга», 2012 г.

3. Zeitschrift "Schule Librarian"- B., 2012

4. Человек читающий – М., «Прогресс»,2009 г.

5. Полозова Т.Д. Всем лучшем во мне я обязан книгам. – М., «Просвещение», 2001 г.

6. Чудинова В. П. Социализация личности – Школьная библиотека, 2005, № 4

7. Westnik Obschtschwennogo Mnenija №6 2009

8. Pricewaterhouse Coopers 2009 NOD World

9.Райхштейн А.Д. Сопоставительный анализ немецкой и  русской  фразеологии.

   М.: Высшая школа, 2012. – 208с.

10. Розен Е.В. Новые слова и устойчивые словосочетания в немецком  языке.

11.Степанова  М.Д.,  Чернышева  И.И.  Лексикология  современного  немецкого   языка. М.: Высшая школа, 2008 . 280 с.

 Чернышева И.И. 12.Фразеология  современного  немецкого  языка.  М.:  Высшая   школа, 1999. 200 с.